

7.2 Anthropogene Steinfluren

Alte Trockenmauern oder Lesesteinhaufen sind mit ihren zerklüfteten und fugenreichen Strukturen oft sehr interessant für viele Tier- und Pflanzenarten. Sie weisen viele Gemeinsamkeiten mit natürlichen Felsfluren auf. Der Fauna bieten sie Unterschlupf und Platz zum Überwintern. In intensiv genutztem Kulturland bilden alte Steinmauern oder -haufen oft letzte Trockenbiotop-Inseln. Bedroht sind diese Lebensräume durch Abriss oder Sanierungen, bei denen die wertvollen Fugen verschlossen werden.

Die Flora von Steinpflasterungen oder anderen ritzenbildenden Belägen besteht vorwiegend aus kleinwüchsiger, niederliegender Vegetation. Diese ist extremen Bedingungen ausgesetzt, einerseits ist das Substrat nach Regen schnell vernässt, trocknet aber andererseits bei Hitze sehr rasch wieder aus. Die Flora setzt sich vor allem aus Moosen und einjährigen kleinwüchsigen Pflanzen zusammen. Sie ist insgesamt sehr artenarm. Gefährdet ist die Einheit durch vollständige Versiegelung und Herbizidbehandlungen.

Quelle Bild: C. Baumgartner

